

Ein Netzwerk für den Erfolg

Leader Schwerpunkt-Projekte ausgewählt

Kempten/Allgäu | dam | Ende dieses Jahres entscheidet sich, welche Leader plus-Projekte von der EU bis zum Jahr 2013 gefördert werden. Der Grundstein für eine möglicherweise erfolgreiche Bewerbung aller vier Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAG) wurde gestern in Kempten gelegt. Unter Führung des Kemptener Amtes für Landwirtschaft und Forsten haben sich die vier LAG zu einem Netzwerk zusammen geschlossen. Zugleich einigten sich die Beteiligten auf sieben gemeinsame Schwerpunkt-Projekte, die in den einzelnen LAG-Bewerbungen enthalten sein sollen.

„Ziel dieser engen Zusammenarbeit ist es, dass sich alle vier Allgäuer Aktionsgruppen erfolgreich für die neue EU-Förderperiode bewerben“, sagte der Leiter des Kemptener Amtes für Landwirtschaft und Forsten, Dr. Alois Kling. Und der für das Allgäu zuständige Leader-

Manager Ethelbert Babel betonte: „Wir sehen unsere Aufgabe darin, allgäuweit die Vernetzung von Leader plus-Projekten zu fördern aber auch zu fordern.“ Dahinter steckt der Ansatz, „Steuermittel effektiv einzusetzen. Je mehr Menschen von einem Projekt profitieren, umso besser“, sagte Babel.

Im Rahmen einer Projektwerkstatt ermittelten gestern 40 Vertreter aus dem ganzen Allgäu die gemeinsamen Allgäu-Projekte. Die Vorschläge kamen aus den Bereichen Kultur, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Soziales sowie Wirtschaft. Über die Hälfte der Projekte stammen aus dem von der Allgäu Initiative und den Allgäuer LAG initiierten Allgäuer Ideenwettbewerb. Wie berichtet, gingen für diesen Wettbewerb insgesamt 251 Projektideen ein.

Zu den gestern ausgewählten Projekten zählt auch die bei dem



Die vier Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen haben ein Netzwerk gebildet. Dies soll Erfolg bringen bei der Bewerbung für die nächste EU-Förderperiode. Foto: Laura Loewel

Ideenwettbewerb prämierte **Allgäuer Moorallianz** mit dem Ziel Moos- und Moorregionen im Allgäu zu schützen sowie die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Weiter wurden ausgewählt: das Projekt **Wanderregion Allgäu** (einheitliche Beschilderung, gezielte Vermarktung), das Projekt **Radregion Allgäu** (allgäuweite Beschilderung, Kartierung), das Projekt

Wertschöpfungskette Allgäu Holz, das Projekt **Gesundheitsregion Allgäu** sowie das Projekt **Europäischer Jakobsweg** (der Weg durchläuft das Allgäu, hier soll die Attraktivität erhöht werden). Zudem das übergeordnete Schwerpunkt-Projekt **Marke Allgäu**. „In dem steckt unser ganzes Herzblut“, sagte Behördenleiter Kling. In diesem Zusammenhang gelte es, „das Allgäu als

Leader plus

Wollen ländlichen Regionen lebenswerte und zukunftsträchtige Perspektiven bieten, brauchen sie eine auf die Besonderheiten ihrer Region zugeschnittene Strategie. Seit 1991 erprobt die EU mit der Gemeinschaftsinitiative Leader diesen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz. Leader steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Mit Leader plus werden innovative Projekte im ländlichen Raum finanziert. Bayernweit bewerben sich für die neue Förderperiode 60 Regionen. Ausgewählt werden 50 LAG. (dam)

Marke über den Tourismus hinaus bekannt zu machen“. Etwa über regionale Produkte oder über Besonderheiten der Allgäuer Kultur.

Die vier Allgäuer Aktionsgruppen müssen ihre Entwicklungskonzepte bis zum Herbst einreichen. Die sieben gemeinsamen Projekte müssen in jedem Konzept enthalten sein. Darüber hinaus sind weitere Vorschläge erlaubt.